

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Susanna Kahlefeld (GRÜNE)**

vom 25. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Januar 2022)

zum Thema:

Bürgerhaushalte/Beteiligungshaushalte in den Berliner Bezirken und im Land Berlin

und **Antwort** vom 13. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Februar 2022)

Die Regierende Bürgermeisterin
von Berlin
- Senatskanzlei –

Frau Abgeordnete Dr. Susanna Kahlefeld (GRÜNE)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 10766
vom 25. Januar 2022

über
Bürgerhaushalte/Beteiligungshaushalte in den Berliner Bezirken und im Land
Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Antworten zu den Fragen 1.- 3. und 5. – 6. beruhen auf den Zulieferungen der jeweils benannten Bezirke.

1. Welche Berliner Bezirke geben seit wann ihren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich im Rahmen von Bürgerhaushalten/Beteiligungshaushalten an der bezirklichen Haushaltsplanaufstellung zu beteiligen, welche Teile der jeweiligen Haushaltspläne werden dabei einbezogen, in welcher Höhe wurden jeweils finanzielle Mittel eingesetzt/umverteilt und welche Beteiligungsformate werden dabei angewandt?
2. Wie hoch waren die jeweiligen bezirklichen Haushaltsmittelansätze 2020/21 für die Bürgerhaushalte/ Beteiligungshaushalte und in welchen Kapiteln/Titeln wurden die Ansätze etatisiert?
3. Wie hoch sind die geplanten bezirklichen Haushaltsmittelansätze für die Bürgerhaushalte/ Beteiligungshaushalte im Rahmen der Haushaltsplanung 2022/23 und in welchen Kapiteln/Titeln werden die Ansätze etatisiert?
4. Wie bewertet der Senat – insb. vor dem Hintergrund der geplanten Einführung eines Beteiligungshaushaltes auf Landesebene - die unterschiedlichen Erfahrungen in den Bezirken und in welcher Form erfolgte bisher eine Zusammenarbeit zwischen der Landesebene und den Bezirken?

5. Welche Bezirke gaben in der Vergangenheit ihren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich im Rahmen von Bürgerhaushalten/Beteiligungshaushalten an der bezirklichen Haushaltsplanaufstellung zu beteiligen, haben diese Angebote jedoch inzwischen wieder eingestellt? Was waren die Gründe für die Einstellung der Beteiligungsmöglichkeit?
6. Welche Berliner Bezirke geben warum ihren Bürgerinnen und Bürgern nicht die Möglichkeit, sich im Rahmen von Bürgerhaushalten/Beteiligungshaushalten an der bezirklichen Haushaltsplanaufstellung zu beteiligen?

Zu 1., 2., 3., 5. und zu 6.:

Bürger- bzw. Beteiligungshaushalte existieren nach aktuellem Stand in den fünf Berliner Bezirken Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Neukölln, Spandau und Treptow-Köpenick. Im Bezirk Pankow ist ein Bürgerhaushalt derzeit in der Planung/Umsetzung. Neukölln, Pankow und Spandau stellen kein festgelegtes Budget für den Bürgerhaushalt zur Verfügung.

In folgenden Bezirken gab es in der Vergangenheit Ansätze für Bürgerhaushalte, die jedoch wieder verworfen wurden: Charlottenburg-Wilmersdorf (2007 – 2010), Friedrichshain-Kreuzberg (2008-2010), Tempelhof-Schöneberg (2014/2015).

Die Bezirke Mitte, Steglitz-Zehlendorf und Reinickendorf haben keinen Bürgerhaushalt, verfügen aber über Erfahrungen mit Kiezfonds (Reinickendorf) oder beispielsweise Stadtteilkassen (Mitte).

Die Bezirksämter teilen dazu im Einzelnen Folgendes mit:

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Bürgerhaushalt seit:

-

Begründung:

Zwischen 2007 und 2010 wurde auf eine Initiative der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf ein Projekt Bürgerhaushalt in verschiedenen Regionen des Bezirks begonnen, der sich inhaltlich auf konsumtive Sachausgaben bezog. Die dazu aus Mitgliedern der BVV und in Zusammenarbeit mit der Verwaltung gebildete fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe führte fünf (von zehn vorgesehenen) Kiezkonferenzen durch. Über deren Ergebnisse (fünf Vorlagen an BVV und BA, Nrn. 1678 und 2108-2111) ergaben sich im fortgeschrittenen Prozess, insbesondere im Hinblick auf die sich abzeichnenden Finanzierungserfordernisse, Differenzen, die zur Auflösung der vorgenannten Arbeitsgruppe führten. Aufgrund der Haushaltssperre war die Fortführung des Projekts dann nicht mehr möglich.

Das Bezirksamt wartet eine mehrheitsgetragene Haltung der BVV zu dem Thema ab, bevor weitere Planungen erfolgen. Vor dem Hintergrund der weiterhin bestehenden Problematik, dass die Zuweisung des Bezirks zur Aufstellung

eines Haushaltsplans nach eigener Einschätzung nicht auskömmlich ist, muss über die Finanzierbarkeit, unabhängig vom Verfahren, verhandelt werden. Diesbezüglich würde das Bezirksamt einen konkreten Zuweisungsbestandteil begrüßen, da ansonsten ein Herausschneiden zu Lasten anderer Zuweisungsteile eintreten würde.

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Bürgerhaushalt seit:

-

Begründung:

Ein erstes Angebot des Bezirks an die Bürgerinnen und Bürgern gab es in den Jahren 2008 bis 2010. Dafür wurden in den Bezirksregionen Veranstaltungen zur Ideen-Sammlung für den Kiez durchgeführt. Nach einem Ranking der Vorschläge wurden diese in Ideenkatalogen dokumentiert und mit fachlichen Stellungnahmen sowie Kostenschätzungen ergänzt. Angestrebt war, möglichst jeweils die ersten drei Platzierungen eines Rankings umzusetzen und in einer Rechenschaftsveranstaltung im darauffolgenden Jahr den Bürgerinnen und Bürgern vorzustellen. Etablieren konnte sich das Verfahren nicht. Neben begrenzten finanziellen Ressourcen war ein umfangreicher Betreuungsaufwand festzustellen, welches mit den äußerst begrenzten Personalkapazitäten dauerhaft nicht abgebildet werden konnte.

Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg steht Bürger- und Beteiligungshaushalten grundsätzlich offen gegenüber. Es wird als sinnvoll erachtet, wenn die Bezirke gemeinsam mit der für Finanzen zuständigen Senatsverwaltung ein einheitliches Verfahren umsetzen könnten. Das Konzept zur pilothaften Einführung des landesweiten Beteiligungshaushaltes 2023 könnte hierzu eine einheitliche Grundlage bilden.

Bezirksamt Lichtenberg

Bürgerhaushalt seit:

2005

Das Verfahren Bürgerhaushalt ist seit der Pilotierung im Jahr 2005 im Bezirk verankert und wird seither verstetigt.

Haushaltsansätze und betroffene Teile des Haushaltsplans:

Öffentliche Bibliotheken, Gesundheitsförderung, Kinder- und Jugendförderung, kulturelle Angebote aller kommunalen Einrichtungen, Musikschule, Ehrenamtlicher Dienst für Senior:innen/ Senior:innenbetreuung, Sportförderung, Stadtteilprojekte, Grünflächen und Spielplätze, Öffentliches Straßenland, Volkshochschule, Wirtschaftsförderung.

Lichtenberg stellt kein festes Budget für den Bürgerhaushalt in den Ansatz. Die Vorschläge werden, wo möglich, aus der laufenden Haushaltswirtschaft umgesetzt oder in die Haushaltsplanung aufgenommen und entsprechend im Fachamt beplant.

Mithin werden für die Ausgestaltung des Verfahrens in der Regel ca. 55.000 € eingeplant, die für Öffentlichkeitsarbeit, Internetauftritt, Veranstaltungen und andere Verfahrensbestandteile eingesetzt werden.

Ein festes Budget steht allerdings für den Kiezfonds bereit. Dieses ist wie folgt veranschlagt:

	2020	2021	2022	2023
Kapitel	3910	3910	3910	3910
Titel	68432	68432	68447	68447
Gesamter Haushaltsansatz	130.000 €	130.000 €	130.000 €	130.000 €
Tatsächliche Ausgaben	94.044,14 €	100.294,71 €	/	/
Ggf. Erläuterung	Pandemiebedingt konnten viele Projekte des Kiezfonds nicht durchgeführt werden, dies begründet die nicht ausgeschöpften Mittel. In den Vorjahren wurde der Fonds nahezu immer vollumfänglich verausgabt.			

Angewandte Beteiligungsformate:

Schriftlich, im Internetdialog (Webseite Bürgerhaushalt Lichtenberg www.buergerhaushalt-lichtenberg.de), im Dialog in den Stadtteilen (im Rahmen von zielgruppenübergreifenden und zielgruppen-spezifischen Veranstaltungsformaten (u.a. im Rahmen der Stadtteildialoge), Stadtteilstunden, Bürger:innen-sprechstunden oder über die Mitarbeitenden der Stadtteilkoordination und Sozialen Treffpunkte).

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Bürgerhaushalt seit:
2006

Haushaltsansätze und betroffene Teile des Haushaltsplans:

Aus dem Haushaltsplan wird ein jährliches Gesamtbudget in Höhe von 200.000 € herausgelöst und anhand von Vorschlägen zum gesamten Haushalt auf die entsprechenden Abteilungen verteilt. Die Mittel werden den Abteilungen unter Beachtung der haushaltsrechtlichen Bestimmungen zweckgebunden zusätzlich zu ihrem Budget zur Verfügung gestellt.

	2020	2021	2022 (geplant)	2023 (geplant)
Kapitel	siehe oben			
Titel				
Gesamter Haushaltsansatz	196.300 €	191.100 €	183.600 €	195.000 €
Tatsächliche Ausgaben	197.600 € (2020/2021)			
Erläuterung	Aufgrund fehlender personeller Ressourcen in der Abteilung Wirtschaft, Straßen und Grünflächen im Jahr 2021 war die Umsetzung nicht vollumfänglich möglich.			

Angewandte Beteiligungsformate:

Beim Bürgerhaushalt 2022/203 stand pandemiebedingt die Einreichung von Vorschlägen über das Internet im Vordergrund. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, sich schriftlich per Post, per E-Mail oder Fax sowie über ein Vorschlagsformular im Internet zu beteiligen. Alle eingehenden Vorschläge wurden im Internetportal www.mischen-sie-mit.de erfasst.

Bezirksamt Mitte

Bürgerhaushalt seit:

-

Begründung:

Die Bürgerinnen und Bürger haben im Bezirk Mitte alternative und weitgehende Möglichkeiten, sich in die Gestaltung des Bezirks einzubringen, beispielsweise über die in jeder Bezirksregion, in jedem Stadtteil etablierten Stadtteilkassen und die in den Gebieten der Sozialen Stadt / Sozialer Zusammenhalt vorhandenen Aktionsfondsjurys und Quartiersräte.

Bezirksamt Neukölln

Bürgerhaushalt seit:

mehreren Jahren (keine genaue Angabe)

Haushaltsansätze und betroffene Teile des Haushaltsplans:

Das Verfahren Bürgerhaushalt ist seit mehreren Jahren etabliert und wird regelmäßig im Zusammenhang mit der Aufstellung des Haushaltsplans sowie der Investitionsplanung angewandt.

Eine thematische Eingrenzung im Haushaltsplan gibt es nicht. Der Bezirk ist bestrebt, Bürger:innenvorschläge grundsätzlich im Wege der Haushaltswirtschaft durch Priorisierung bzw. Schwerpunktsetzung aus den laufenden Ansätzen umzusetzen. Sofern dies nicht oder nicht vollständig möglich ist, sind an zentraler Stelle in begrenztem Umfang Verstärkungsmittel vorgesehen.

Angewandte Beteiligungsformate:

Ab 2020: vorwiegend Einbeziehung der landesweiten Beteiligungsplattform mein.Berlin. Zusätzlich wurden 2021 kleinere öffentlichkeitswirksame und aktivierende Vor-Ort-Maßnahmen durchgeführt (z.B. Sammeln von Vorschlägen in Kooperation mit den Stadtteilmüttern, etc.).

Vor 2020: multimediale Bewerbung des Verfahrens (online, Wochenzeitschriften, Flyer, Info-Fernsehen des Bürgeramtes, etc.).

Bezirksamt Pankow

Bürgerhaushalt seit:
in Vorbereitung

Ein BVV-Beschluss zur Einrichtung eines Bürgerhaushalts ab 2021 (Drucksache 1378/VIII) erging im Januar 2021. Das Projekt wurde im Bezirk als Kampagne in der Zeit vom 01.02. bis 30.04.2021 durchgeführt, in der durch die Bürger:innen des Bezirks Pankow Vorschläge eingereicht werden konnten.

Haushaltsansätze und betroffene Teile des Haushaltsplans:

Die Vorschläge werden, nach positiver Befassung, in den zuständigen Ausschüssen über die Kapitel und Titel der entsprechenden Geschäftsbereiche in der laufenden Haushaltsführung umgesetzt oder in die zukünftige Investitionsplanung aufgenommen bzw. ist geplant Drittmittel einzuwerben. 85% der Vorschläge fallen in die Zuständigkeit des Straßen- und Grünflächenamtes (SGA).

Nach Abschluss einer Evaluation im Jahr 2022 soll entschieden werden, ob und in welcher Form dieses Format weitergeführt wird.

Angewandte Beteiligungsformate:

Online-Beteiligung über die Beteiligungsplattform mein.Berlin. Die Einreichung von Vorschlägen war während der ersten Einreichungsphase auf postalischem Weg möglich. Kinder- und Jugendliche konnten sich auf dieselbe Weise beteiligen.

Bezirksamt Reinickendorf

Bürgerhaushalt seit:
-

Begründung:

Die Bürgerinnen und Bürger erhalten bei der Aufstellung zum Investitionsprogramm und zur Aufstellung zum Haushalt von der BVV einen Aufruf, Anregungen, Vorschläge und Hinweise einzubringen. Zu jeder Anregung wird eine Stellungnahme der zuständigen Abteilung eingeholt und der BVV übermittelt. In den Lesungen werden die einzelnen Vorschläge beraten. Die Bürgerinnen

und Bürger erhalten von der BVV-Vorsteherin individuell eine Antwort zum weiteren Verfahren.

Darüber hinaus stellt das Bezirksamt Reinickendorf im Rahmen des Kiezfonds jährlich 40.000,- € für die Durchführung von kleinteiligen Projekten, die im Interesse eines gemeinschaftlichen Miteinanders im Kiez stehen und die beispielsweise zur Förderung der Umwelt, der Jugend, des Sports oder des Ehrenamtes dienen, im Rahmen von Zuwendungen bereit. Es werden Vereinen, lokalen Gruppen, Religionsgemeinschaften, Nachbarschaften und natürlich Bewohnerinnen und Bewohnern der zuvor von der Bezirksverordnetenversammlung festgelegten Kieze Mittel bis maximal 2.000,- € pro Projekt zur Verfügung gestellt.

Bezirksamt Spandau

Bürgerhaushalt seit:
2013

Haushaltsansätze und betroffene Teile des Haushaltsplans:

Eine Beteiligung kann zu allen Bereichen erfolgen, bei denen der Bezirk Gestaltungsfreiraum hat (keine Ausgabenfelder mit direkten Vorgaben im Rahmen des Planaufstellungsverfahrens). Grundsätzlich ausgeschlossen sind Transfer- und Personalausgaben.

Der Bürgerhaushalt im Bezirk Spandau wird ohne festes Budget durchgeführt. Die Finanzierung der erfolgreichen Vorschläge erfolgt entweder im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung oder im Wege der Haushaltswirtschaft, bei größeren Baumaßnahmen ggf. durch Anmeldung zur nächsten Investitionsplanung.

Angewandte Beteiligungsformate:

Bürger:innen können ihre Vorschläge beim Bezirksamt schriftlich, per Post oder elektronisch, sowie über ein Online-Portal direkt eingegeben werden.

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf

Bürgerhaushalt seit:
-

Begründung:

Die BVV Steglitz-Zehlendorf hat beschlossen, die Strategie über Art und Umfang der Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern bei der Haushaltsplanung bis hin zu einem Bürgerhaushalt maßgeblich mitzubestimmen. Die Ergebnisse einer hierfür seitens der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf gegründeten Arbeitsgruppe stehen derzeit noch aus.

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Bürgerhaushalt seit:

-

Begründung:

Es gab bereits im Jahr 2014 Ansätze für einen Bürgerhaushalt. Auf der Grundlage eines BVV-Beschlusses vom 17.09.2009 („Umsetzung des Bürgerhaushalts Tempelhof-Schöneberg, Drucksache 1159/XVIII vom 25.04.2013) hatte der Bezirk im Jahr 2014 eine Geschäftsstelle Bürgerhaushalt eingerichtet und mit der Umsetzung eines Bürgerhaushaltes für die Haushaltsjahre 2014/2015 begonnen. Aufgrund einer Haushaltssperre kam es jedoch nur bis zur Bewertung der eingereichten Vorschläge, nicht mehr zu einer Durchführung bzw. Auszahlung der Projekte.

Bezirksamt Treptow-Köpenick

Bürgerhaushalt seit:

2009

Seit 2013 heißt das Bürgerhaushaltsverfahren im Bezirk „Kiezkasse“

Haushaltsansätze und betroffene Teile des Haushaltsplans:

Für den Bürgerhaushalt (bis 2013) konnten Vorschläge für alle Teile des Bezirkshaushalts gemacht werden, ohne dass ein konkret zu vergebendes Budget zugesagt wurde.

Angewandte Beteiligungsformate:

Vorschläge waren schriftlich – später online über mein.berlin.de möglich, informiert wurde auf Bürgerversammlungen.

Seit 2013: Kiezkassen

Die Vorschläge müssen den Zusammenhalt im Kiez fördern, Nachbarschaften stärken oder das Wohnumfeld verschönern.

	2020	2021	2022 (Entwurf)	2023 (Entwurf)
Kapitel	3300	3300	3308	3308
Titel	68448	68448	68448	68448
Gesamter Haushaltsansatz	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
Tatsächliche Ausgaben	99.317 €	96.060 €		

Angewandte Beteiligungsformate:

Vorschläge werden in Kiezkassenversammlungen vorgestellt und abgestimmt. Für einige Kiezkassen wird ein online-Verfahren über mein.berlin.de angeboten.

Zu 4.:

Die Erfahrungen der Bezirke mit dem Instrument Bürgerhaushalt/Beteiligungshaushalt sind außerordentlich wertvoll. Der Senat bezieht die Bezirke und ihre Erfahrungen daher von vornherein in die Konzeption des geplanten landesweiten Beteiligungshaushaltes ein. Vertreterinnen und Vertreter der Bezirke waren in der letzten Legislaturperiode sowohl als Mitglieder in der Lenkungsgruppe als auch in der Projektgruppe vertreten. Der Rat der Bürgermeister hat sich intensiv mit dem am 07.09.2021 vorgelegten Konzept befasst und Empfehlungen zur Gestaltung des landesweiten Beteiligungshaushalts abgegeben. Die Weiterentwicklung der Beteiligungsplattform mein.Berlin, die auch für den landesweiten Beteiligungshaushalt genutzt werden soll, erfolgt im ständigen Austausch mit den Bezirken. Einbezogen werden auch die für Bürgerbeteiligung zuständigen Stellen und deren Erfahrungen mit bezirklichen Beteiligungsinstrumenten.

Berlin, den 13. Februar 2022

Die Regierende Bürgermeisterin
In Vertretung

Dr. Severin Fischer
Chef der Senatskanzlei